

13.02.2026

## Kleine Anfrage 7213

der Abgeordneten Angela Freimuth und Marcel Hafke FDP

### **Digitale Unabhängigkeit: Wie bewertet die Landesregierung die digitale Souveränität ihrer IT?**

Die Frage der digitalen Souveränität staatlicher IT-Systeme gewinnt angesichts geopolitischer Abhängigkeiten stetig an Bedeutung. Wie ein aktueller Fachartikel auf *heise online* vom 3. Februar 2026 berichtet, hat die Landeshauptstadt München mit dem sogenannten Score für Digitale Souveränität (SDS) ein eigenes Instrument entwickelt, um die Abhängigkeiten ihrer IT-Services systematisch und messbar zu bewerten.<sup>1</sup>

Das IT-Referat der Stadt München definiert digitale Souveränität als die Fähigkeit von Individuen und Institutionen, ihre Rolle in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher auszuüben. Der von dem IT-Referat entwickelte Score ähnelt dem Nutri-Score und klassifiziert IT-Anwendungen anhand verschiedener Kriterien. Die Bewertung erfolgt über fünf Kategorien, deren genaue Zusammensetzung das IT-Referat in einer Beschlussvorlage für den Rat der Stadt München erarbeitet hat.<sup>2</sup>

Dazu gehörten unter anderem Vendor-Lock-in-Effekte, Abhängigkeiten von ausländischen Jurisdiktionen oder die Verfügbarkeit offener Standards bewertet. Besonders kritische Faktoren führen zu einem Score von null, während die Erfüllung von Standardkriterien positiv in die Bewertung einfließt. Schwachstellen ließen sich so transparent identifizieren, um gezielt Gegenmaßnahmen zu planen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den von der Stadt München entwickelten Score für Digitale Souveränität als Instrument zur Analyse staatlicher IT-Abhängigkeiten?
2. Verfügt die Landesregierung über ein eigenes Instrument bzw. Bewertungssystem zur Messung der digitalen Souveränität der IT in den Ministerien und nachgeordneten Behörden des Landes Nordrhein-Westfalen?

---

<sup>1</sup> Heise online: München macht digitale Souveränität mit eigenem Score messbar, 03. Februar 2026, abrufbar unter: <https://www.heise.de/news/Muenchen-macht-digitale-Souveraenitaet-mit-eigenem-Score-messbar-11164082.html> (letzter Zugriff 04.02.2025).

<sup>2</sup> Vgl. Stadt München: Sitzungsvorlage 20-26/V 18562, 22.01.2026, abrufbar unter: <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/9417965> (letzter Zugriff 04.02.2025), hier: Dokument „V 18562 Digitale Souveraenitaet BE.pdf“.

3. Welcher Grad digitaler Souveränität ergibt sich für die IT der Landesregierung, wenn der Münchner Score für Digitale Souveränität angewendet würde?
4. Wie bewertet die Landesregierung die digitale Unabhängigkeit der IT der Landesregierung von einzelnen Anbietern und ausländischen Rechtsräumen?
5. Wo sieht die Landesregierung mit Blick auf das Vergaberecht konkreten Änderungsbedarf, um die digitale Souveränität der IT der Ministerien und nachgeordneten Behörden zu stärken?

Angela Freimuth  
Marcel Hafke